

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 166. Dienstag, den 15. Juni, 1819.

Dankbar, frohe Feier des 7ten Junius
in Leipzig.

In lauten und stummen Gefühlen sprach sich vor vier Jahren der lange genährte Wunsch nach der Rückkehr unsers allverehrten Landesvaters in seine Erbstaaten aus; daher der frohe Jubel des ganzen Landes, als am 7ten Jun. 1815 unser Geliebteste König wirklich zurück gekommen war. Und diese Freude, — gewiß eine höchst seltene Erscheinung! — war so herzlich und so allgemein, daß, unverbredeter Weise, dieser Tag, als dankbares Andenken für diese, dem Vaterlande erwiesene Wohlthat, mit erneuerter Wonne gefeiert wurde, was die Erfahrung der darauf folgenden Jahre vollkommen bestätigt hat.

Auch in diesem Jahre hatte unser Leipzig das Vergnügen, daß dieser Tag vor- und nachher mit dem kühnsten Danke gegen die göttliche Vorsehung und mit den heftigsten

aufrichtigsten Wünschen für mehrjährige Wiederkehr, theils still und geräuschlos, theils aber auch öffentlich mit einigen Solemnitäten gefeiert wurde.

Es waren nehmlich für die Abende des 5ten und 7ten Jun. von den all hier studierenden Herren feierliche Zusammenkünfte auf zwei nahe gelegenen öffentlichen Vergnügungsortern veranstaltet worden, wo sich echte Vaterlandsliebe mit Anstand, laute Jubeläußerungen mit Besittetheit, frohe und heitere Gesänge mit strengster Sitlichkeit aussprachen, und die treueste Anhänglichkeit an das königliche Haus Sachsen mit den redlichsten Wünschen für dessen längere ungetrübte Fortdauer sich veroffenbarte.

Nachdem allen übernommenen Pflichten des reinsten Patriotismus vollkommen Genüge geleistet worden, wurde am Abend des 5ten Sr. Magnificenz, dem gegenwärtigen Rector der Universität, Hrn. D. H. N., Domherrn und Ritter u. Doct. Christian